Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur zur Bibellesung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dere sein. Wir halten den Blick gerichtet auf das Wesentliche. Wesentlich aber, weil wesenhaft, ist nicht die Tatsache, aus der ein Geist zu uns sprechen kann, sondern nur der Geist selbst."

Und diesen Blick auf den Geist will Aly zeigen und lehren an einem echten Römer reinen Blutes, an Livius.

(Fortsetzung folgt.)

Seewis-Pardisla. *P. Baldwin Würth.*

Literatur zur Bibellesung*

IV. Einleitungen.

Die Textausgaben und die Kommentare enthalten gewöhnlich die notwendigsten Angaben über Eigenart, Zweck und Aufbau der einzelnen Bücher der Heiligen Schrift, sowie das Wissenswerte über deren Verfasser und Entstehungszeit. Wer jedoch tiefer in diese exegetischen Vorfragen einzudringen wünscht, der wird zu den wissenschaftlichen Werken greifen. Es seien hier nur folgende genannt:

Für das A. T.:

Aemilian Schöpfer, Geschichte des Alten Testamentes, mit besonderer Rücksicht auf das Verhältnis von Bibel und Wissenschaft. 752 S. 6. Aufl., Innsbruck 1923.

Johann Goettesberger, Einleitung in das Alte Testament. (Herders Theologische Grundrisse), Freiburg i. Br. 1928. 518 S.

Für das N. T.:

Josef Sickenberger, Die Geschichte des Neuen Testamentes. Hanstein, Bonn 1934. 91 Seiten.

Albert Meyenberg, Einleitung in das Neue Testament. 3. Aufl. Luzern 1932.

Schäfer-Meinertz. Einleitung in das Neue Testament. 4. Aufl., Paderborn 1933.

Sickenberger, Kurz gefasste Einleitung in das Neue Testament. Herders Theol. Grundrisse, 148 S. Freiburg 1935.

Wem es nicht vergönnt ist, sich in diese ausführlichen Abhandlungen zu versenken, der wird gerne zu einem kleineren Buche greifen, das eine „volkstümliche Einführung in das Verständnis der Hl. Schrift" gibt:

Ernst Benz, Das Buch der Bücher. 155 S. Leobuchhandlung St. Gallen, 1934. Ausser den kurzgefassten Kapiteln über Gott als Urheber der Bibel, Inspiration, Irrtumlosigkeit, Bibel und Ueberlieferung, Bibel und Geschichte usw. bietet Benz eine Einleitung zu den einzelnen Büchern der Bibel und auf den Seiten 146 ff. praktische Winke für die Bibellesung.

V. Kommentare.

Dem Zweck dieser Literaturangaben entsprechend sollen hier solche Werke angeführt werden, die dem Bibelleser zur richtigen Deutung des Schriftsinnes und besonders zur anregenden Vertiefung seiner Lebenswerte in leichtfasslicher Form Anleitung und Hilfe bieten. Wer mehr wünscht, den verweisen wir auf das Bonner Bibelwerk (Hanstein, Bonn), herausgegeben von Dr. F. Feldmann und Dr. H. Herkenne (für das A. T.) und Dr. F. Tillmann (für das N. T., 4. Auflage, 10 Bde. 1931/35), oder auf die gelehrten Bände der Etudes Bibliques, herausgegeben von P. Lagrange O. P., bei Gabalda, Paris. — Trotz seines praktischen Zweckes noch sehr umfangreich und im Preise fast unerschwinglich ist der neue Bibelkommentar bei Herder: Die Heilige Schrift fürs Leben erklärt, herausgegeben von Edmund Kalt (A. T.) und Willibald Lauck (N. T.). Das Werk ist auf 16 Bände zu je zirka 480 S. berechnet. Bisher sind erschienen:

Bd. VI: E. Kalt, Die Psalmen. 524 S. 1935.

Bd. XI: W. Lauck, Matthäus und Markus-Evangelium. I (1935) 317 S., II (1936) 332 S.

Bd. XII: W. Bartel, Lukas-Evangelium.

O. Cohausz, Apostelgeschichte. 1936.

Bd. XIV: E. Kalt, Der Römerbrief.

P. Ketter, Die beiden Korintherbriefe. 460 S. 1937.

Da die ersten Bücher der Bibel besondere Schwierigkeiten bieten und eine eingehende Behandlung erfordern, seien nun einige Schrif-

* Siehe „Sch. Sch." Nr. 2 (1937) S. 67 ff.

ten genannt, die diesen heiklen und immer aktuellen Fragen gewidmet sind.

Hubert Junker, Die biblische Urgeschichte in ihrer Bedeutung als Grundlage der alttestamentlichen Offenbarung. Hanstein, Bonn 1932.

Ulrich Hangartner, Das Buch der Anfänge. Paderborn 1932. „Eine Deutung des Adam- und Evaberichtes aus dem Leben und für das Leben der Gegenwart." (Haugg, Bibelstunde, S. 46.)

Karl Fruhstorfer, Weltschöpfung u. Paradies nach der Bibel. Pressverein Linz 1927. Die Paradiesessünde. ibid. 1929. Diese Bücher des bekannten Professors der alttestamentlichen Exegese in Linz geben tiefe Einblicke in Genesis 1—3.

Leider besitzen wir vorläufig über die Propheten fast nur schwerbändige Kommentare, die den bescheidenen Rahmen eines volkstümlichen Bibelkreises sprengen würden, wie etwa die Bücher von P. Condamin (Etudes Bibliques) über Isaias (Paris 1905) und Jeremias (1920). Aus der Bibelbewegung herausgewachsen und für diese bestimmt ist das 6. Heft in der Reihe „Bibel und Volk" (Butzon und Bercker, Kevelaer): F. A. Herzog, Die Propheten und ihre Zeit. 54 S. 1936. Das Büchlein will zwar „nur eine Einführung sein, keine Erklärung", ist aber unter der berufenen Feder von Prof. Herzog (Luz.) zu einem lieben und sicheren Begleiter durch die Zeit und die Gedanken der Propheten geworden. Für die beiden grossen Propheten seien noch angeführt:

Edmund Kalt, Das Buch Isaias, übersetzt und erklärt. Missionsdruckerei Kaldenkirchen 1927.

Karl A. Leimbach, Das Buch des Propheten Isaias. (Biblische Volksbücher), Aktiendruckerei Fulda 1913. Vom gleichen Verfasser und im gleichen Verlag: Das Buch des Propheten Jeremias. 1924. Speziell zum Verständnis der messianischen Weissagungen leistet gute Dienste: Matthäus Hoepers, Der Neue Bund bei den Propheten. Ein Beitrag zur Ideengeschichte der messianischen Erwartung. (Freiburger Theol. Studien, Heft 39) XV, 142 S. Herder 1933.

Die Lektüre des Buches Job dürfte heute wieder vermehrtes Interesse finden und besonderen Segen bringen. Zur fruchtbaren Lesung seien empfohlen:

Karl A. Leimbach, Das Buch Job, übersetzt und kurz erklärt. Aktiendruckerei Fulda 1911.

Norbert Peters, Job, das Buch vom Leiden. (Religiöse Quellenschriften 71). Schwann, Düsseldorf 1931.

Aus der immer reicheren Psalmenliteratur nennen wir ausser dem sechsten Band in Herders Bibelkommentar von E. Kalt (s. o.) noch folgende Werke:

Wendelin Meyer, Die Psalmen. 4 Bde. Paderborn 1920, Schönigh.

Norbert Peters, Das Buch der Psalmen, übersetzt und kurz erklärt. Paderborn 1930, Bonifatius-Druckerei.

Kardinal Faulhaber, Die Vesperpsalmen der Sonn- und Feiertage, weiteren Kreisen erklärt. Kösel, München 1930.

Es ist besonders für das Neue Testament unmöglich, an dieser Stelle alles anzuführen, was nennenswert wäre. Wir müssen uns auf einige kurzgefasste und einfache Werke beschränken, die für die praktische Vorbereitung der Bibelkreise besonders geeignet erscheinen. Selbstverständlich ist auch hier wieder auf die entsprechenden Bände der Bonner Bibel, auf Herders Bibelkommentar und auf die Etudes Bibliques zu verweisen. Ein Gesamtbild des Lebens Jesu als Behelf für Bibelstunden gibt in drei handlichen Bändchen Pius Parsch, Das Leben Jesu. Klosterneuburg 1935. In der gleichen Art ist zu empfehlen:

Hermann Fischer, Licht Christi. Leben Jesu in 370 Schriftlesungen mit Erwägungen zur kurzen täglichen Lesung oder Betrachtung. 3 Bde. von durchschnittlich 300 S. Klosterneuburg 1935/36. Dazu ist immer noch sehr brauchbar:

Moritz Meschler-van Acken, Das Leben unseres Herrn Jesu Christi

in Betrachtungen. 3 Bde. 14.—15. Auflage, Herder 1931.

Obschon diese Autoren keinen eigentlichen Kommentar schreiben, konnten sie doch hier genannt werden, da sie sich eng an den Evangelientext halten, und die betreffenden Stellen leicht zu finden sind.

Für das Evangelium des hl. Matthäus besitzt die Bibelbewegung einen gediegenen Kommentar von Otto Karrer. Bisher sind von dieser Erklärung erschienen:

1. Vorboten des Heils. 2. Die frohe Botschaft. 3. Das Reich Gottes im Kampf. 4. Scheidung der Geister. 5. Das Gottesreich durch die Kirche. 6. Der Sturm auf Jerusalem. Jedes Heft kart. Mk. 1.—, Verlag Ars Sacra, München. Es ist sehr zu wünschen, dass Otto Karrer diese Reihe auch für die anderen Evangelien fortsetzt. — Eine Erklärung und praktische Auswertung des Markus-Evangeliums gibt P. Wiesebach in seinem Buch: Die Frohbotschaft der Tat. Wiesbaden, Rauch. — Ueber das Johannes-Evangelium verspricht Donatus Haugg einen vollständigen Bibelkurs. — Zu den dankbarsten, aber auch schwierigsten Aufgaben gehört gewiss die Darlegung der Gleichnisse Jesu. Als Behelf nennen wir: M. Meinertz, Die Gleichnisse Jesu. (Biblische Zeitfragen, VIII, 3. 4.) 3. Aufl. 1924 Münster i.W. und aus der französischen Sammlung „Verbum Salutis": Buzy, Les paraboles. Beauchesne, Paris. Die handlichen und doch so reichhaltigen Bändchen dieser Sammlung sind sehr empfehlenswert.

Eine gemeinverständliche Darbietung der Apostelgeschichte hat Otto Cohausz uns geschenkt in der Schriftenreihe: Betrachtungen über die hl. Schrift, Band 1, Vier-Quellen-Verlag, Leipzig 1921. In der Reihe: Lebensschule (Christ-Königsverlag, Meitingen b. Augsburg) erschien als Heft 2: Frz. Mahr, Die junge Kirche. Eine Einführung in die Apostelgeschichte. 32 S. 1935. — Ferner sei jetzt schon auf den ersten Band einer neuen Schriftenreihe hingewiesen, der auf September versprochen ist. Anton Witsch, Die Apostelgeschichte. Etwa 300 Seiten mit Tabellen, Synopsen, Arbeitsgemeinschaftsbeispielen. Matthias-Grünewald, Mainz-Wiesbaden. Diese neue Schriftenreihe „Die Bibelstunde" will zur Förderung der Bibellesung, besonders der gemeinsamen Bibelstunde praktische Hilfsliteratur bieten. Sie will verhelfen zu „einer Stoffdarbietung in gedanklicher Einheit, mit überzeugender Klarheit und voll lebengestaltender Kraft". Jeder Band wird enthalten: Einleitung, Gliederungen, Erläuterungen, Uebersichten und Tabellen.

Zu den Apostelbriefen seien folgende Schriften angeführt: Frz. Griese, Die Briefe des heiligen Paulus. In neuer Uebersetzung und mit neuen Erklärungen. Graz 1923. Georg Staffelbach, Einführung in die Paulinischen Briefe. Bibel und Volk, Heft 3. 64 S. Kevelaer 1936. — Wer eine gründliche und ausführliche Hilfe zur Pauluslektüre wünscht, der wird zu folgendem Werke greifen: F. Prat, La Théologie de Saint Paul. 2 vol. Beauchesne, Paris 1929/30. Zu den einzelnen Briefen: O. Cohausz, Der erlöste Mensch, eine Erklärung des Römerbriefes. Vier-Quellen-Verlag, Leipzig 1925. Bardenhewer, Der Römerbrief des heiligen Paulus. Herder 1926. Ueber die beiden Korintherbriefe haben gute Erklärungen für das Volk geschrieben: U. Stöckle, Erster Korintherbrief. (Aus Gottes Wort I) Mergentheim 1926. Zweiter Korintherbrief. (Aus Gottes Wort II) Rottenburg 1930. E. Fidler, Gegen Ghetto und Götzen, Erläuterungen zum 1. Korintherbrief. Matthias-Grünewald-Verlag, Wiesbaden 1934. — P. Pfaff, Der Brief des heiligen Paulus an die Philipper. Rottenburg 1931. — K. Rösch, Ein Brief voll Freude und Güte. Paderborn 1934. — O. Bardenhewer, Der Jakobusbrief. Herder 1928.

Zur Apokalypse seien genannt: O. Cohausz, Der Seher auf Patmos. Vier-Quellen-Verlag, Leipzig 1930. J. Schäfer, Die Apokalypse. Klosterneuburg 1933. P. Lavergne, L'Apocalypse. Gabalda, Paris 1930. Dieses Buch gibt auf 169 S. eine gekürzte Ausgabe des grossen wissenschaftlichen Kommentars von P. B. Allo in der Sammlung der «Etudes Bibliques". Eine übersichtliche Darstellung des Aufbaues der Apokalypse samt Text und Erklärungen findet man bei Josef Peschek, Geheime Offenbarung und Tempeldienst. 200 S. 5 Abbildungen, Schöningh, Paderborn.

Freiburg. *Anton Rohrbasser.*